

Vogelerhebungen in der Lobau

Ergebnisse 2020



Christina Nagl
BirdLife Österreich, 3.11.2020

Stadl

Kronprinz Rudolf, begnadeter Jäger und Ornithologe des 19. Jh.:

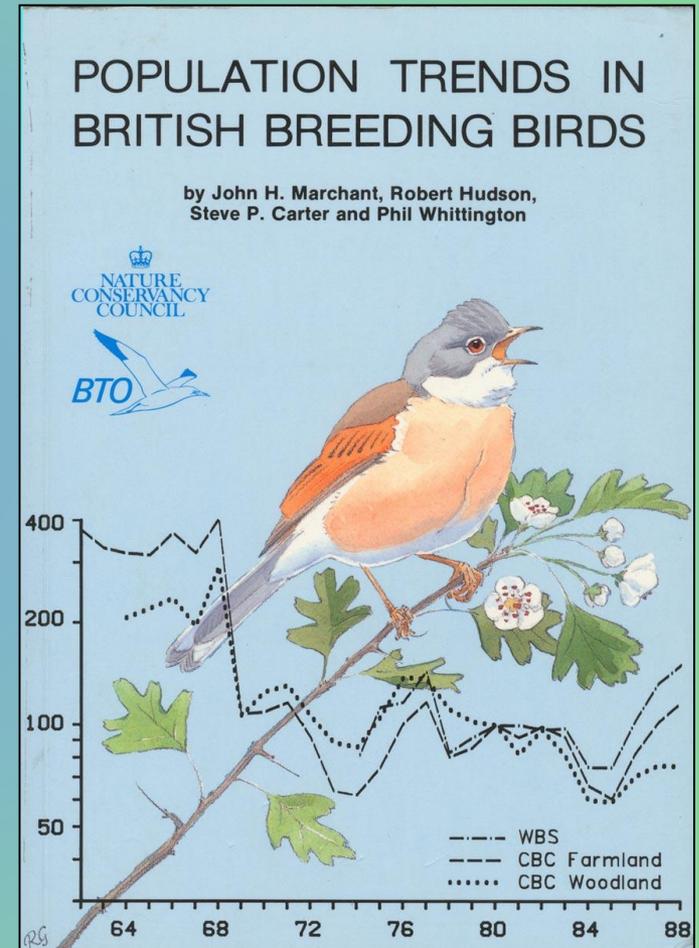
„... Nächst diesen hervortretenden Erscheinungen machen sich dem aufmerksameren Blicke besonders Ammern bemerklich, und unter ihnen ist wiederum der Grauammer (*Emberiza miliaria*) der häufigste, häufiger jedenfalls als Haus- und Feldsperling, welche beide einem so reichen Gelände selbstverständlich nicht fehlen.“

Kronprinz Rudolf & Brehm 1879. Aus den Ornithologischen Beobachtungen in den Auwäldern bei Wien. Journal für Ornithologie 27:146.

16.5810, 48.1632

Vogelbeobachtung als Hobby und zu wissenschaftlichen Zwecken

- Start des **Common Bird Census** im Jahr 1961 in GB
- Dokumentation natürlicher Bestandsschwankungen
- Dokumentation der Auswirkungen von Habitatveränderungen und Pestiziden in der Agrarlandschaft



... vor nicht allzu langer Zeit:

A second Silent Spring?

Populations of farmland birds in Britain have declined substantially in recent decades (Table 1). While introducing a two-day workshop on the corn bunting (*Miliaria calandra*) organized jointly by the Game Conservancy Trust (GCT), the British Trust for Ornithology (BTO) and the Joint Nature Conservation Committee, at Fordingbridge, UK, in March, Dick Potts (GCT, Fordingbridge, UK) suggested that we are 'facing a second Silent Spring'.

Populations of farmland birds can be good indicators of the general state of the countryside. Paul Donald (BTO, Thetford, UK) summarized the results of such work in Britain, particularly of recent surveys of corn buntings in both summer and winter, in which hundreds of observers participated. Ornithology also benefits from the wealth of historical material, which allowed Mike Shrubbs (Llanwrtyd Wells, UK) to survey the corn bunting's

Although the corn bunting is a dull bird - brief, weak song, of attention, and lems of farmland because of the decline (Table 1). Birdwatchers organized. As a search on birds c

The second Silent Spring?

The drive to squeeze ever more food from the land has sent Europe's farmland wildlife into a precipitous decline. How can agricultural policy be reformed so that we have fewer grain mountains and more skylarks?

John R. Krebs, Jeremy D. Wilson, Richard S. Bradbury and Gavin M. Sirtwardena

The Roman poet Catullus lamented the death of a pet sparrow ("*Passer mortuus est meae puellae*"), probably a house sparrow (*Passer domesticus*) or, just conceivably, a tree sparrow (*P. montanus*). In either case, a present-day Catullus would have ample cause for lamentation. Both kinds of *Passer* are among the many species of birds, invertebrates and plants that have declined dramatically in Northern Europe during the past 25 years.

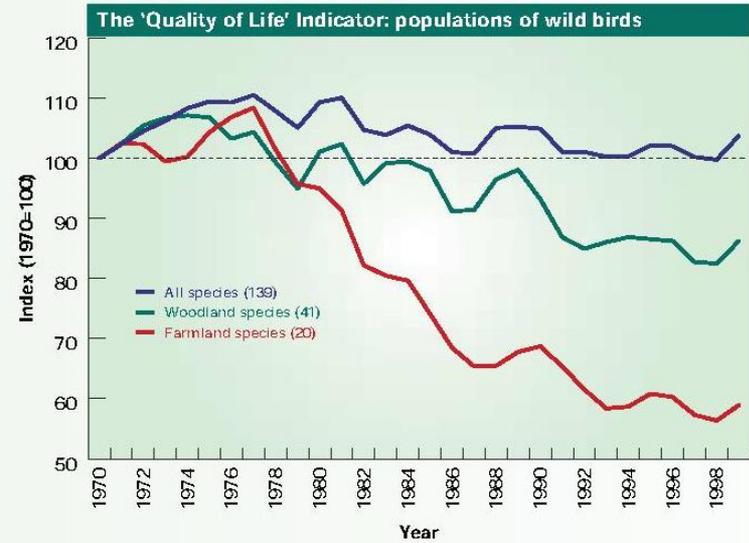
We estimate that, in the past 20 years, ten million breeding individuals of ten species of farmland birds have disappeared from the British countryside. For example, the corn bunting (*Emberiza calandra*) and tree sparrow have declined for periods of up to a decade at an average rate of more than 5% per year. The declines in bird numbers in part reflect those in the invertebrate and plant populations upon which they depend.



Menaced by monoculture: the numbers of British farmland birds, such as (from left to right) corn bunting, skylark, house sparrow, lapwing, linnet and yellowhammer, are falling rapidly.

intensification and industrialization of agriculture by an average of 30% between 1968 and 1995,

comi



Farmland Bird Index



überwiegend

M)

PRESSEINFORMATION

Lichtblick für die Vogelwelt?

BirdLife Österreich präsentiert aktuelle Bestandsentwicklungen heimischer Feldvögel

Wien, 21.04.2020 – Die Zahl der Vögel geht dramatisch zurück. Seit 1980 verschwand europaweit mit rund 300 Millionen Brutpaaren die Hälfte der Vögel in ländlichen Regionen. In Österreich ging die heimische Vogelpopulation auf Wiesen und Äckern in den letzten 20 Jahren im Schnitt um rund 40 Prozent zurück, bei einzelnen Arten gar um bis zu 90 Prozent. Es gibt nun einen Lichtblick für die heimische Vogelwelt, denn zum ersten Mal seit Ende der 1990er Jahre dürfte ihr Rückgang aufgehalten worden sein, wie aktuelle Forschungsergebnisse im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums zeigen.

Besonders hart getroffen hat es die Grauammer, dessen Bestand um 91 Prozent sank, gefolgt von Girlitz mit einem Minus von 85 Prozent und dem einst allorts angetroffenen Rebhuhn mit einem Minus von 84 Prozent. Das ist die traurige Bestandsentwicklung heimischer Agrarlandvögel seit 1998. Auch die Turteltaube, Vogel des Jahres 2020, kämpft ums Überleben: minus 62 Prozent seit 1998 und minus 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Unsere ländlichen Regionen haben in den letzten Jahrzehnten stark an Strukturvielfalt verloren, wodurch es zum Sterben der Vögel kam!“, sagt Gábor Wichmann, Geschäftsführer von BirdLife Österreich. „Nach einer langen Phase des Rückgangs haben wir seit einigen Jahren eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau. Jetzt müssen wir handeln! Erhöhen wir den Anteil strukturreicher Flächen auf Wiesen und Äckern, dann haben wir den starken Rückgang hoffentlich hinter uns!“, fordert Wichmann.

Bestandstrend der heimischen Brutvögel erstmals stabil

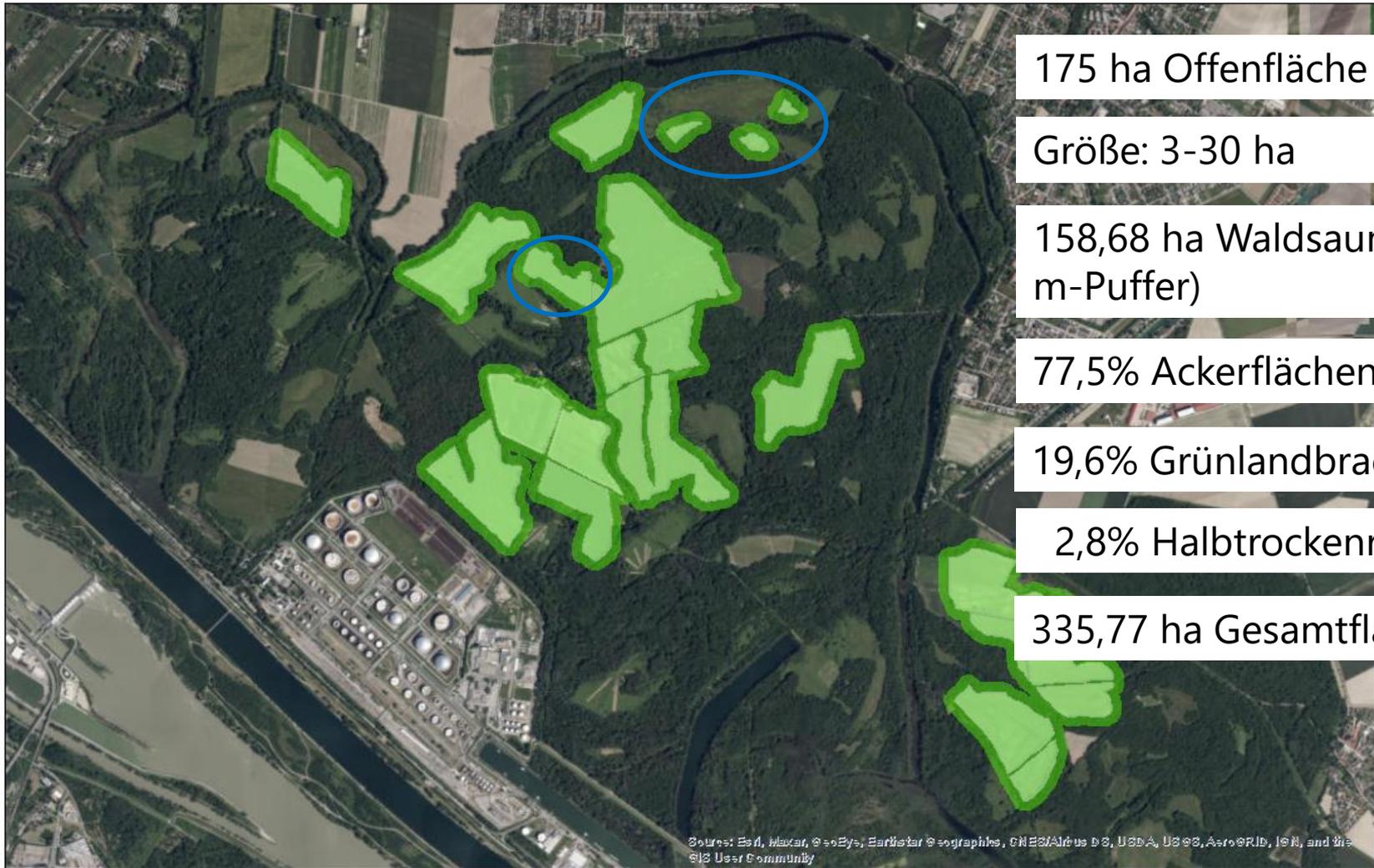
Farmland Bird Index



Wie sieht es mit den Kulturlandarten in der Lobau aus?



Untersuchungsgebiet



175 ha Offenfläche

Größe: 3-30 ha

158,68 ha Waldsaum (50 m-Puffer)

77,5% Ackerflächen

19,6% Grünlandbrache

2,8% Halbtrockenrasen

335,77 ha Gesamtfläche

Source: Esri, Maxar, © GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community



0 1,5 3 km

Erhebung

- Rationalisierte Revierkartierung
- 3 Begehungen (morgens)
 - Mitte April
 - Mitte Mai
 - Mitte Juni
- Erhebungsjahre: 2020, 2021
- Erfassung aller Arten (Fokus: FBI)
- Digitale Dateneingabe vor Ort über Revierkartierungs-App [ornitho.at](https://www.ornitho.at)
- Vergleich der Ergebnisse mit Daten aus 2001

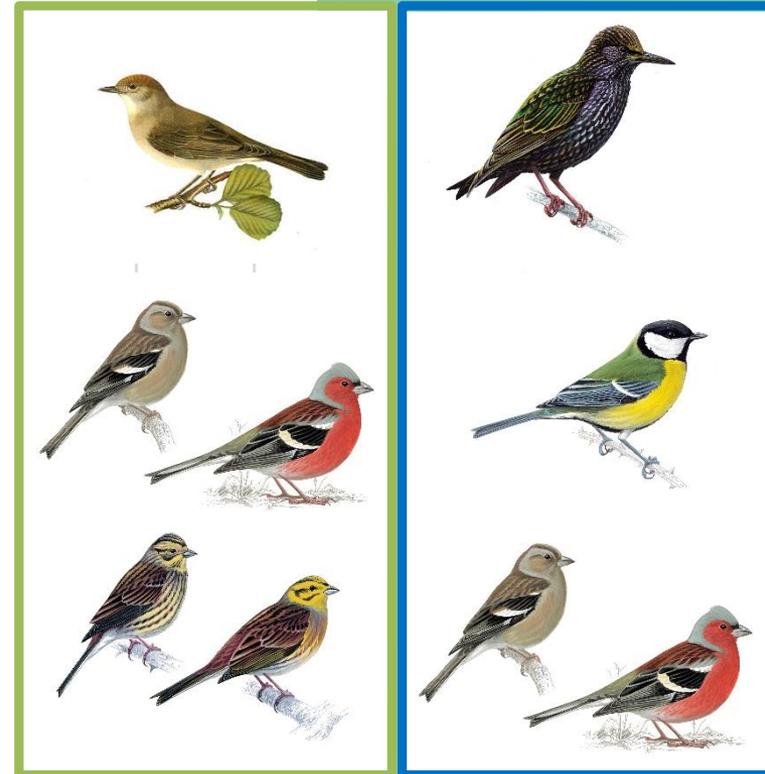
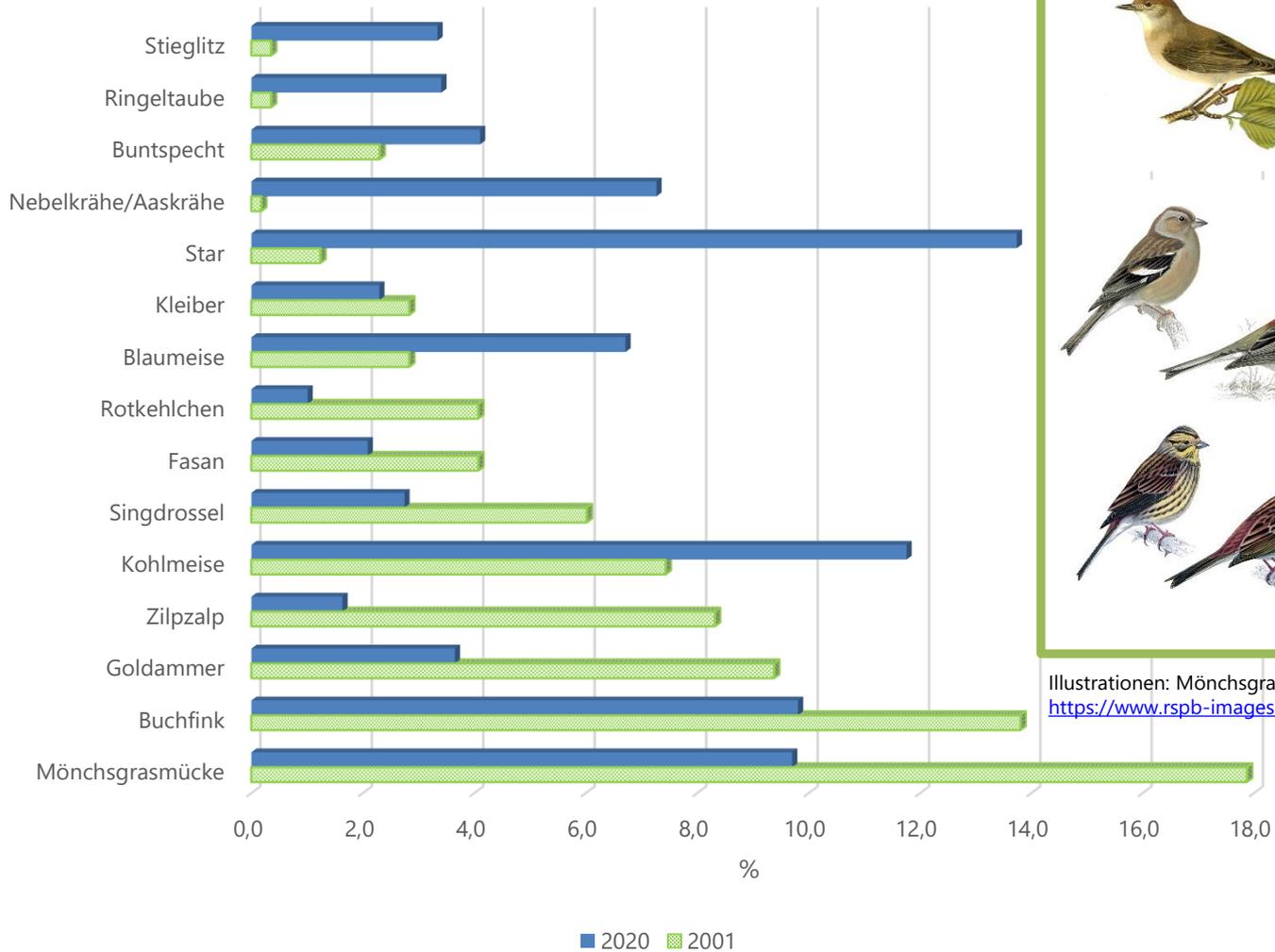


Indikatorarten



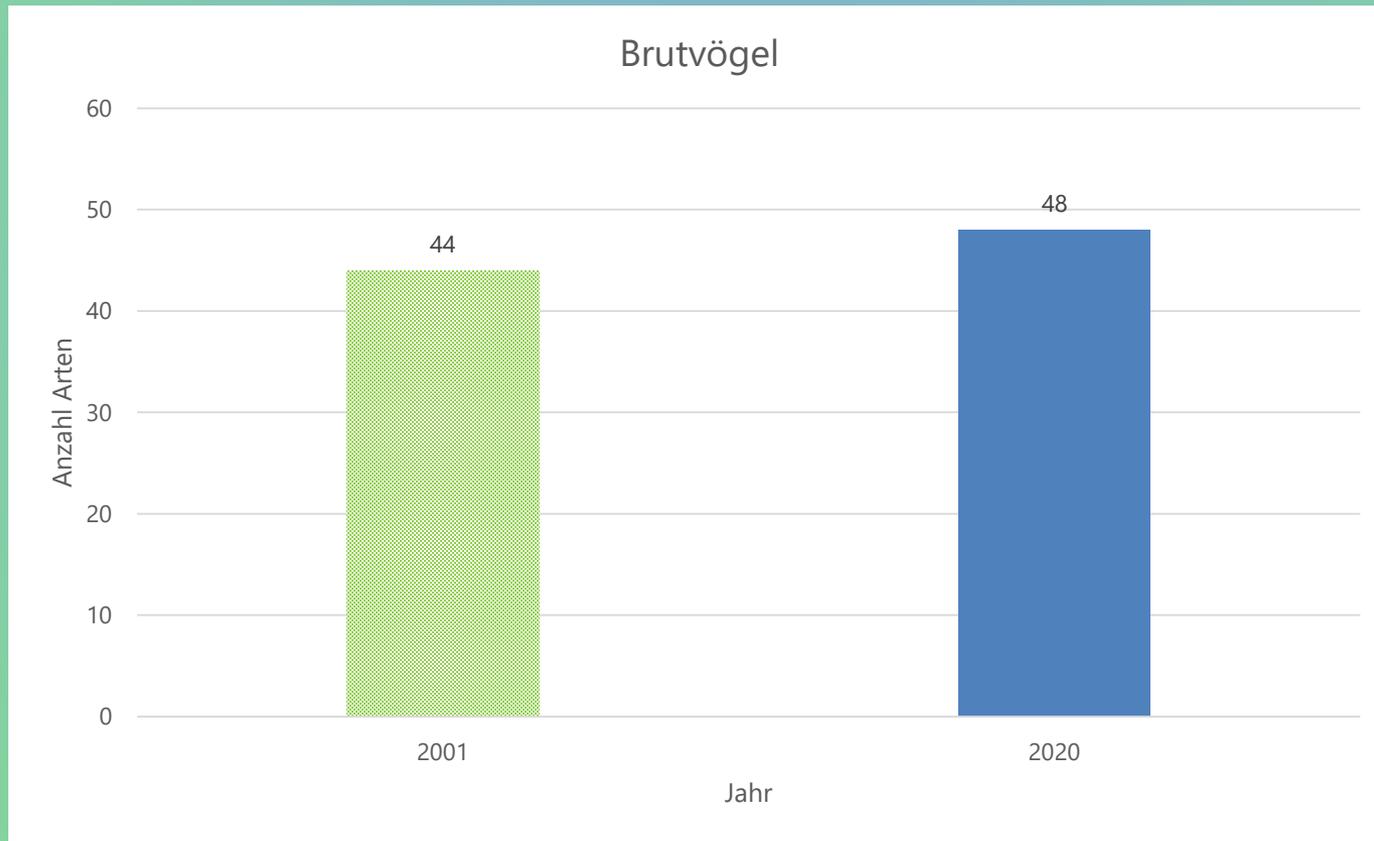
Ergebnisse: Kontakte

Top 15

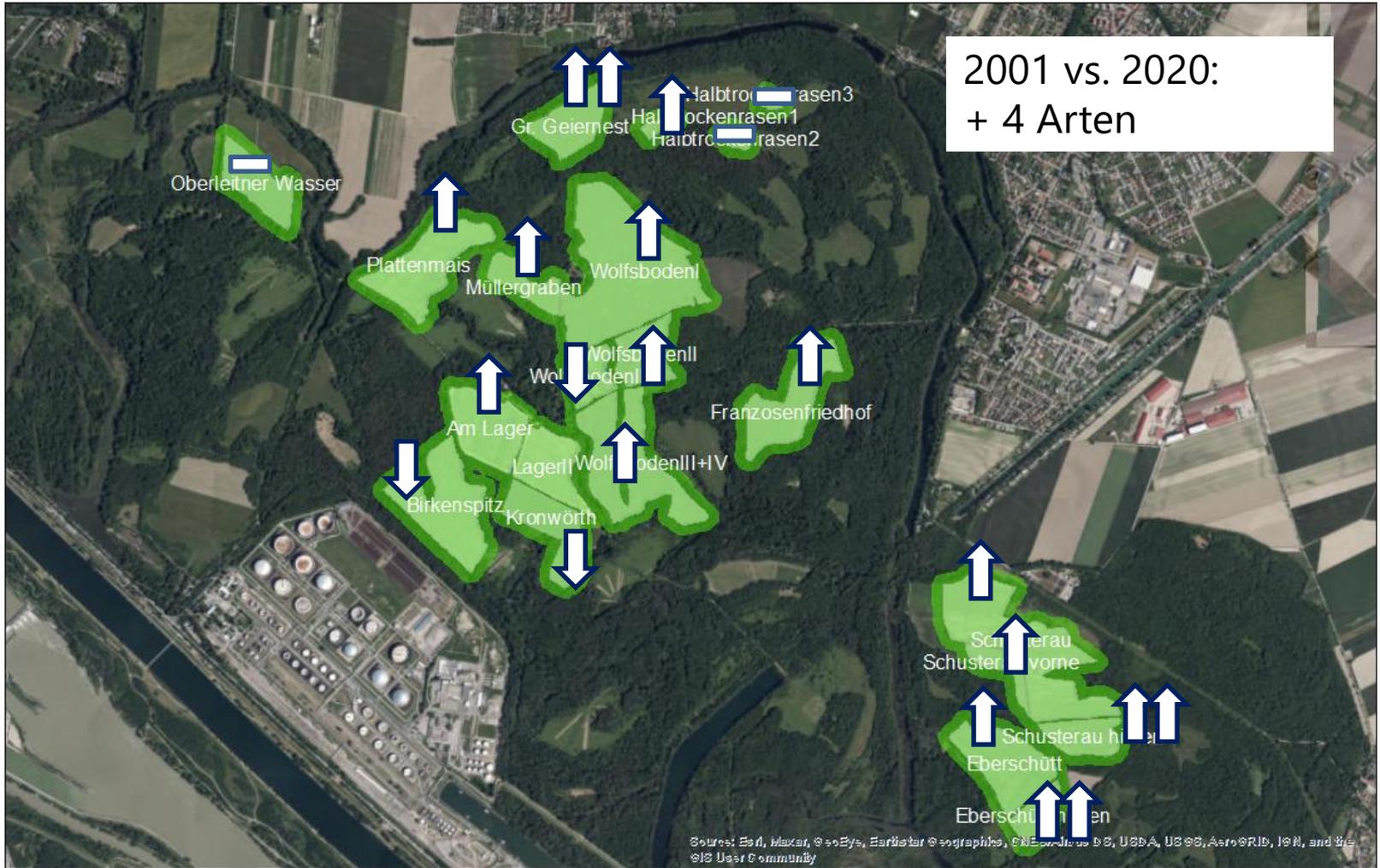


Illustrationen: Mönchsgrasmücke: wildlifegarden.de; Rest: Mike Langmann, <https://www.rspb-images.com>

Brutvogelarten



Veränderung der Brutvogelarten



0 1,5 3 km

Veränderung der Brutvogelarten



Michael Dvorak



Michael Dvorak



Thomas Hochebner



T. Hochebner



Christoph Roland



Michael Dvorak



Siegfried Trattinig



Peter Friesser



Stefan Teufl



Pixabay.com



Walter Watzl



Hans-Martin Berg



H. Schwaiger



Thomas Hochebner



Sylvia Machart



Veränderung der Brutvogelarten



Michael Dvorak



Michael Dvorak



Thomas Hochebner



T. Hochebner



Christoph Roland



Michael Dvorak



Siegfried Trattng



Peter Friesser



Stefan Teufel



Pixabay.com



Walter Watzl



Hans-Martin Berg



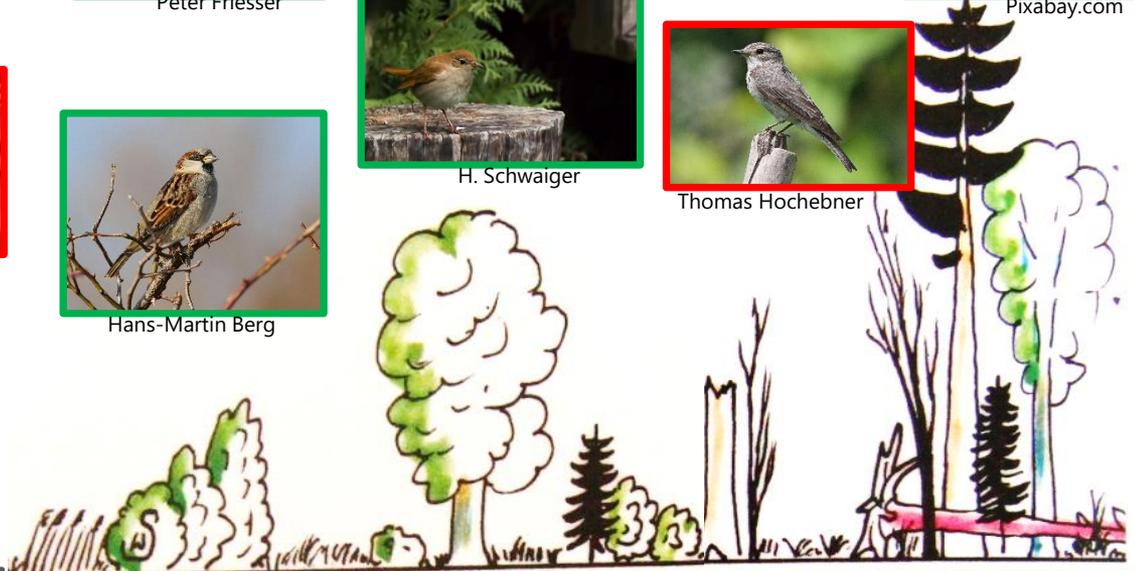
H. Schwaiger



Thomas Hochebner

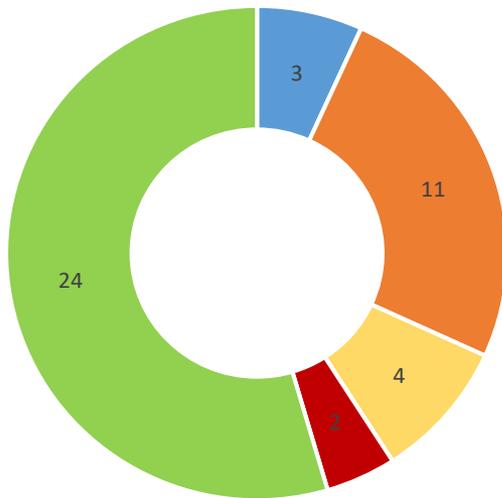


Sylvia Machart

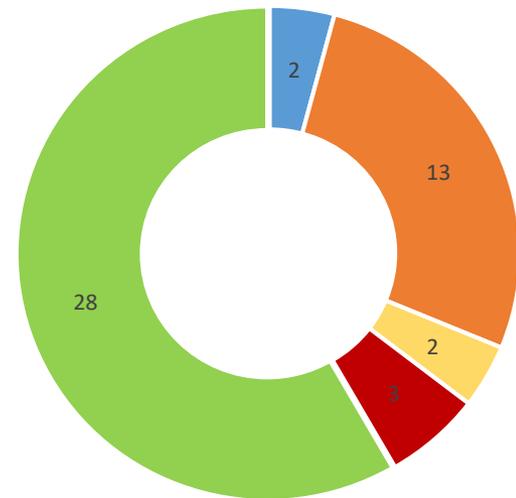


Lebensraum

2001

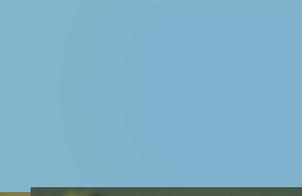


2020



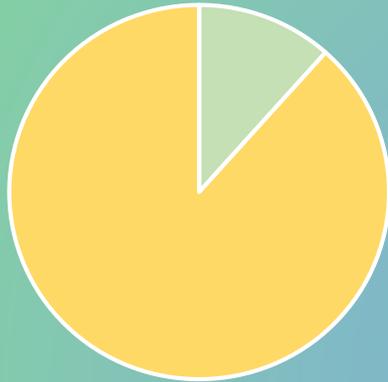
- Gewässer
- Halboffenland
- Offenland
- Siedlung
- Wald

Indikatorarten (Probeflächen)



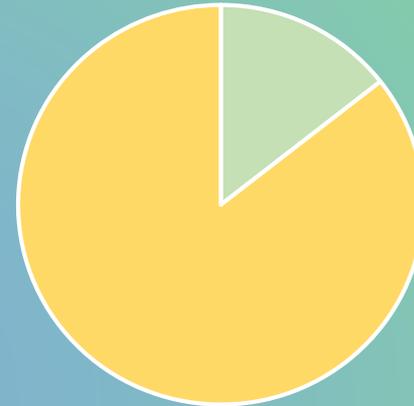
Gilden (Indikatoren)

Nahrungsgilde 2001



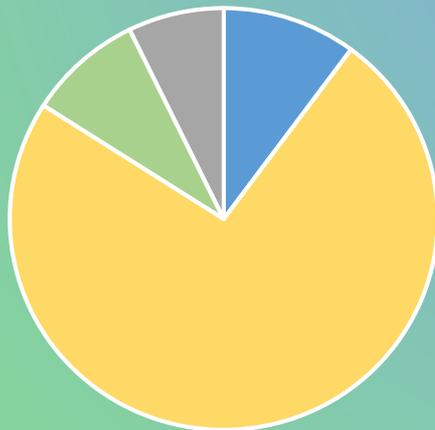
■ Anstz/Flug ■ Ast/Blatt ■ Boden

Nahrungsgilde 2020



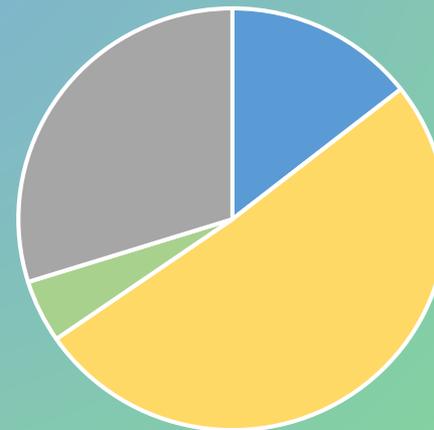
■ Anstz/Flug ■ Ast/Blatt ■ Boden

Brutgilde 2001



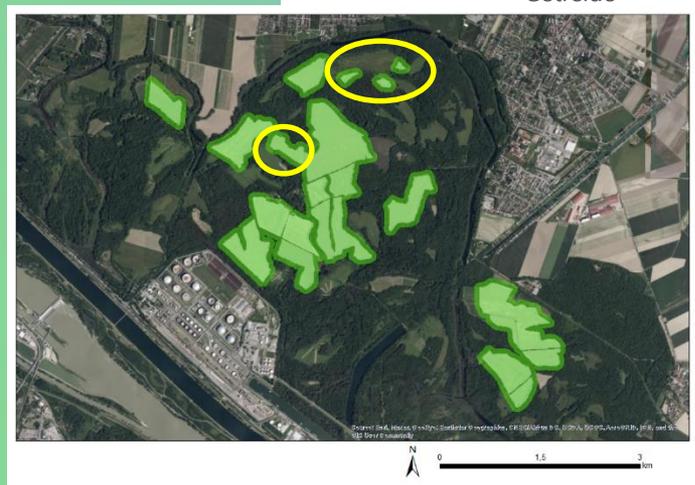
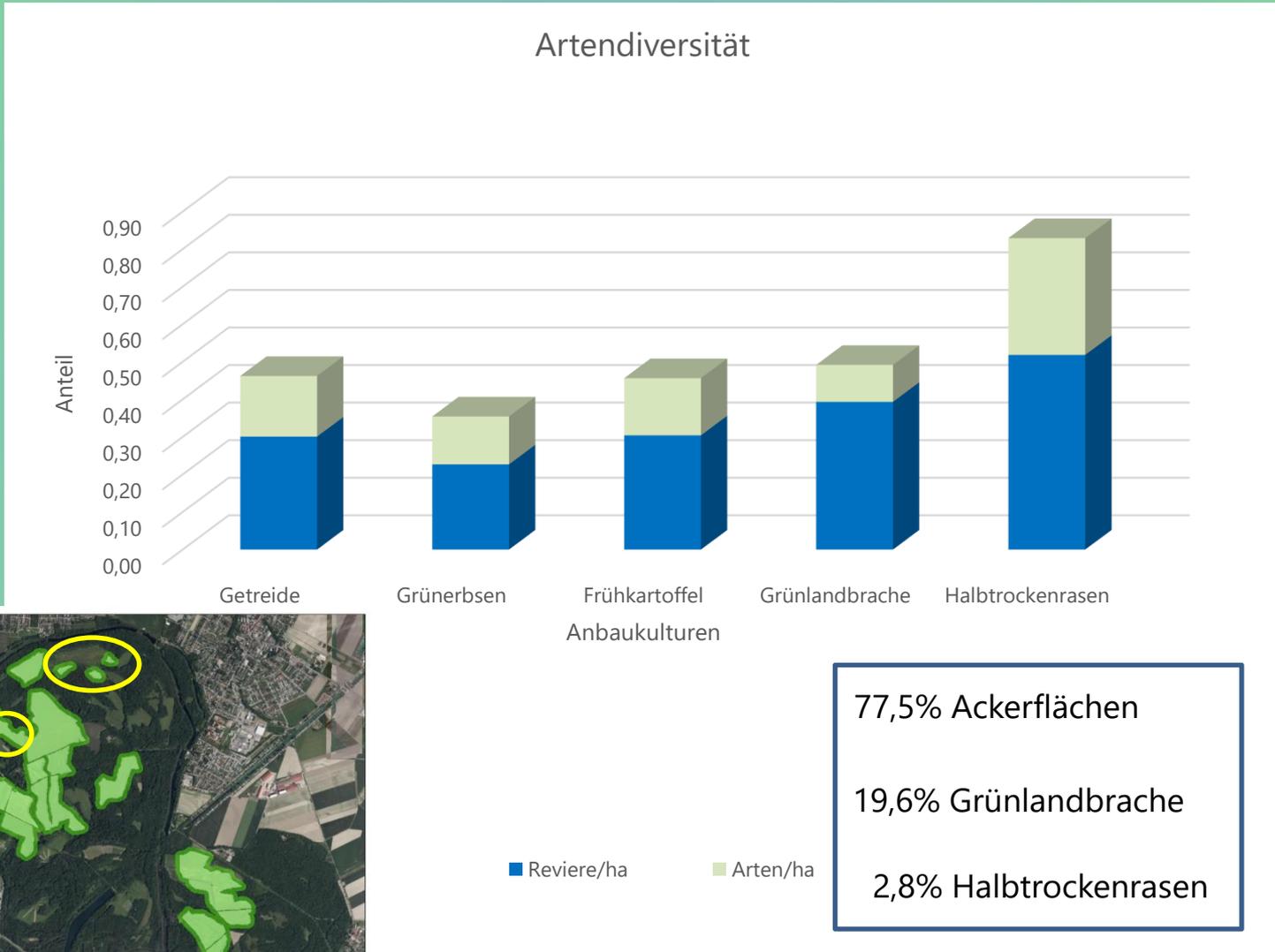
■ Baum ■ Boden ■ Busch ■ Höhle

Brutgilde 2020

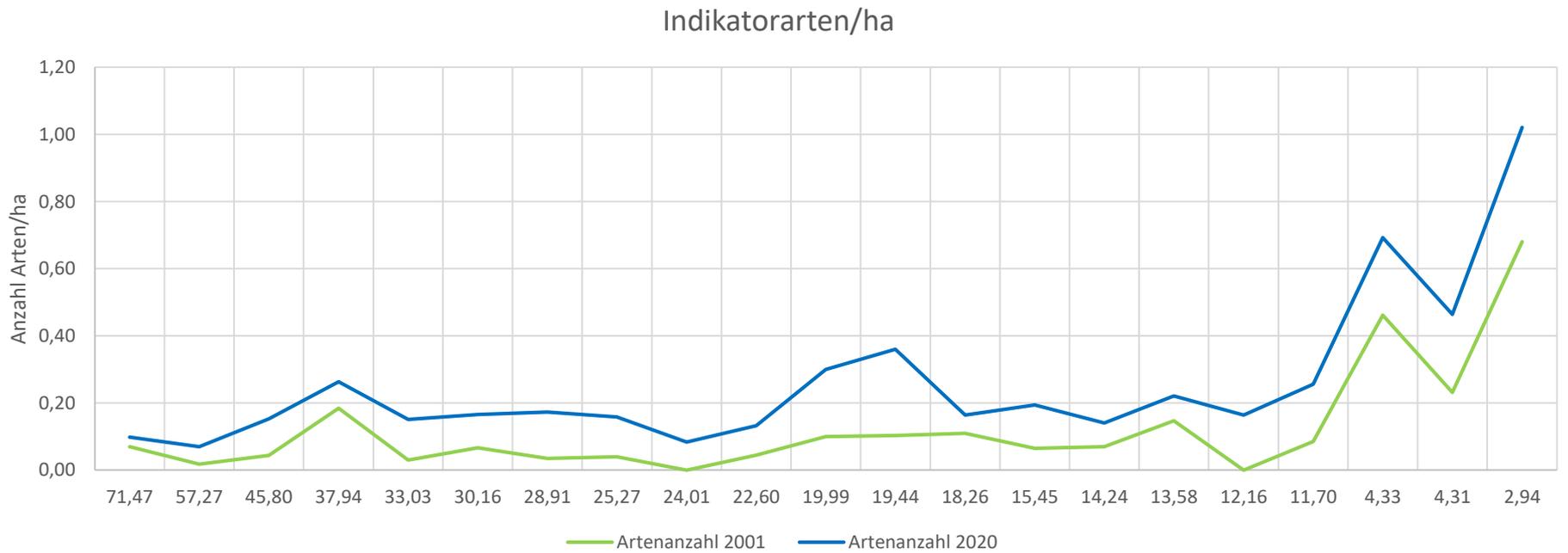


■ Baum ■ Boden ■ Busch ■ Höhle

Anbaukulturen und Diversität (Indikatoren)



Flächengröße (Indikatoren)

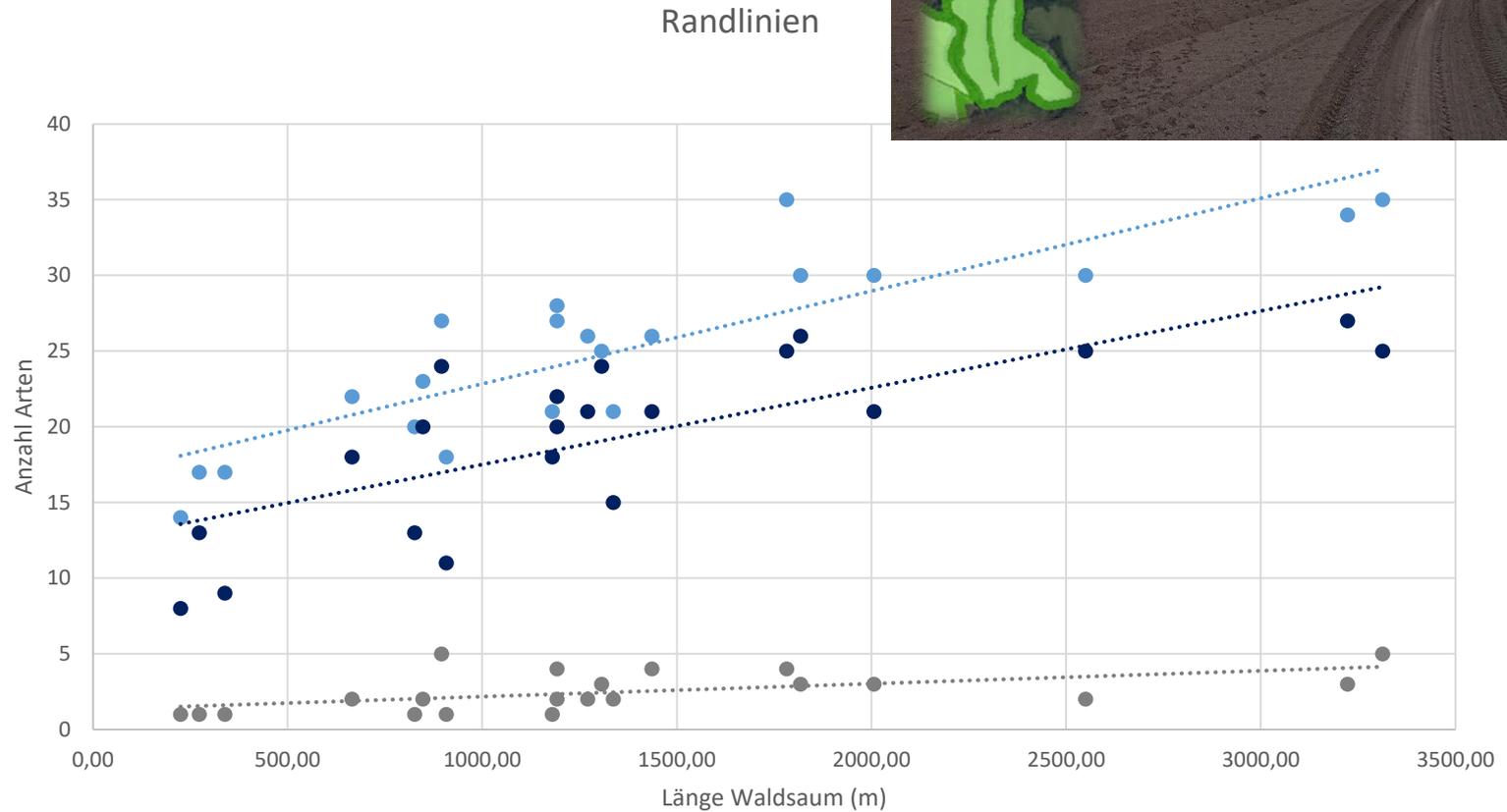


M. Schmidt



C. Nagl

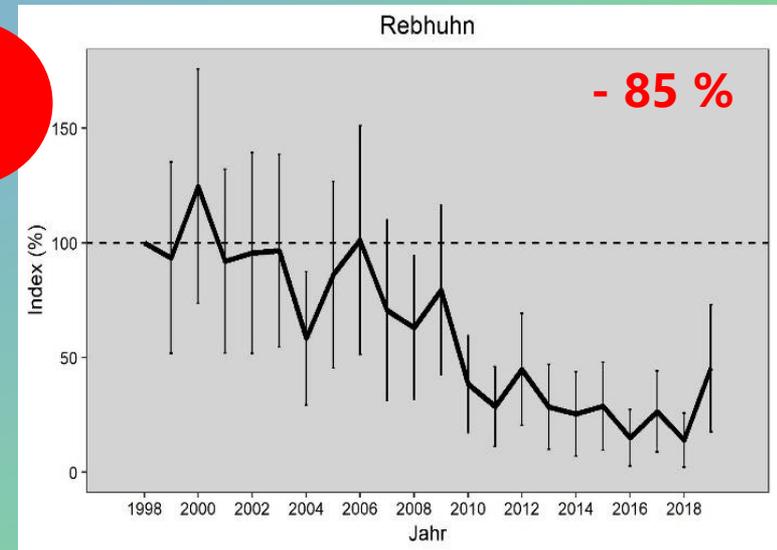
Randlinien (Indikatoren)



● alle Arten ● Brutvögel ● Indikatorarten Linear (alle Arten) Linear (Brutvögel) Linear (Indikatorarten)

Beispiel: Rebhuhn

- Bodenbrüter Offenland
- 12.000-24.000 BP in Ö
- Rebhuhn-Bestand in der Lobau erloschen (Wichmann & Teufelbauer 2009)
 - Tendenz zu großflächigeren Kulturen
 - Zu geringer Brachenanteil (auch Winterbrachen!)
 - Störung durch Freizeitnutzung
 - Qualität der Strukturen entscheidend (Deckung und Nahrung)



Beispiel: Rebhuhn

- 2020: kein Rebhuhn-Revier auf den Untersuchungsflächen
Aber: 1 Revier in der Unteren Lobau (pers. Mitt.)

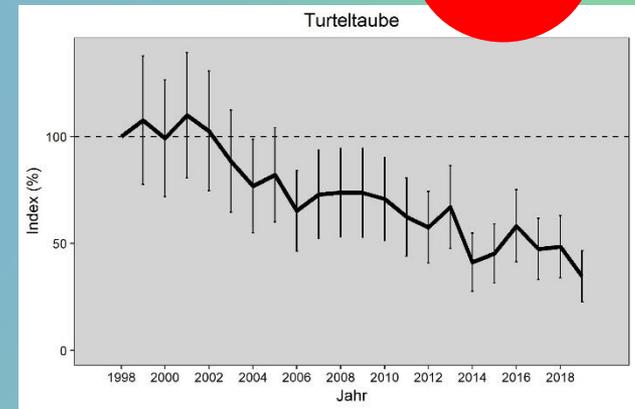


Beispiel: Turteltaube

- Baumbrüter Halboffenland
- 10.000-15.000 BP in Ö
- Lobau: 85-150 Reviere (Dvorak et al. 2009)
- Höchste Dichte: verbuschte Heißländen



NT



Untersuchungsgebiet: stabil

- 2001: 5 Reviere
- 2020: 5 Reviere

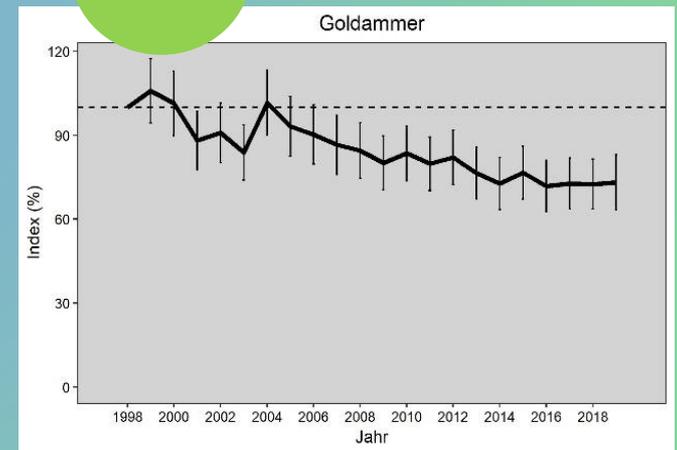
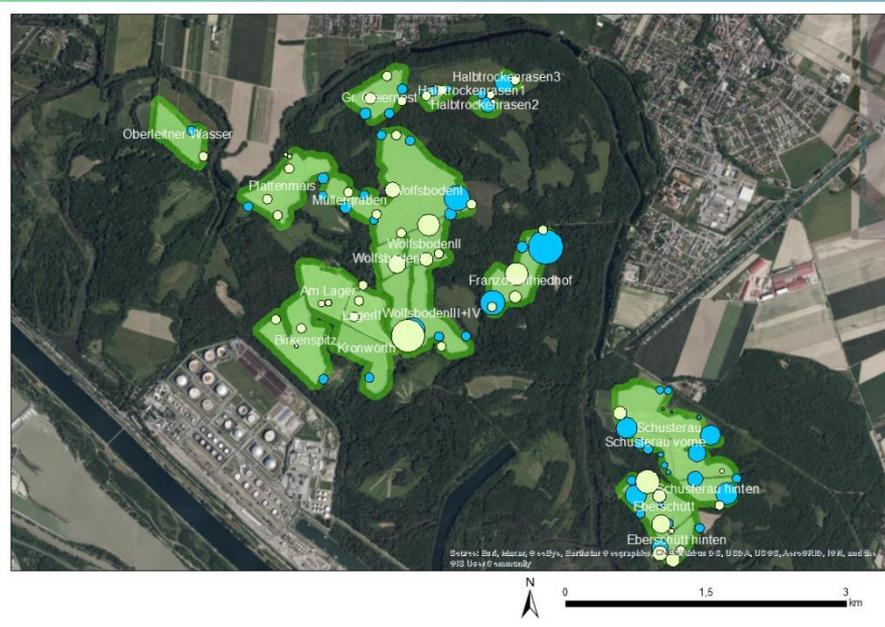
Beispiel: Goldammer

- Bodenbrüter Halboffenland
- 200.000-300.000 BP in Ö
- Untersuchungsgebiet: stabil
 - 2001: 48
 - 2020: 52



LC

K. Mühlböck/ornitho.at

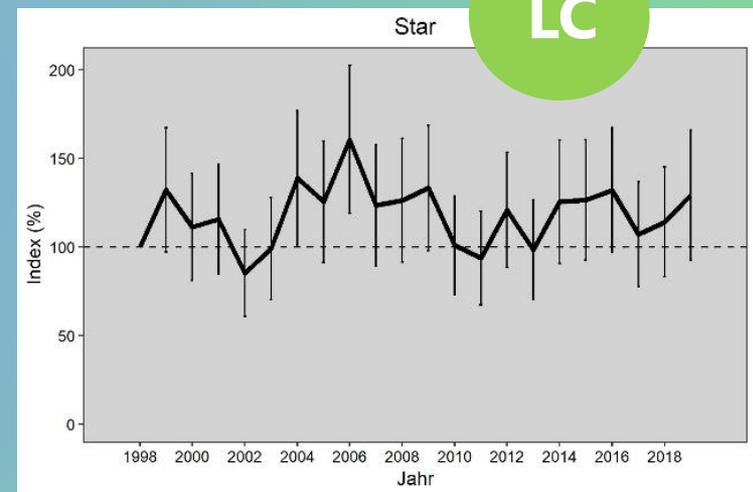


Beispiel: Star

- Höhlenbrüter Halboffenland
- 140.000-240.000 BP in Ö
- Lobau: 476-1176 Reviere (Dvorak et al. 2009)
- Untersuchungsgebiet: Zunahme
 - 2001: 5
 - 2020: 27



LC



Feld- & Wiesenvögel (Zwicker 1983)

häufig



Turmfalke: www.pixabay.com



Feldsperling: www.pixabay.com



Star: www.pixabay.com

Das Bild der Charakterarten der Lobau verändert sich.
Grund 1: Gewässerdynamik
Grund 2: Veränderung der Strukturelemente

selten



Rebhuhn: Otto Samwald



Grauammer: T. Hochebner

verschwunden



Wachtelkönig: Peter Buchner



Braunkehlchen: J. Prohaska-Hotze



Kiebitz: www.pixabay.com

Maßnahmen-Empfehlung



Maßnahmen-Empfehlung: Ackerfläche



- Saatreihenabstand erhöhen
- Mechanische Bearbeitungsgänge reduzieren
- Langsame Bearbeitungsgeschwindigkeit

- Erhöhung Brachenanteil (auch Winterbrachen!)

- Biodiversitäts-Inseln als Rückzugs- und Brutmöglichkeiten
- Förderung von Einzelbäumen/(bedornten) Einzelhecken

Maßnahmen-Empfehlung: Ackerrand

- Randlinien erhöhen
- Raine als Rückzugs- und Brutmöglichkeiten
- Blühstreifen mit heimischen Ackerbeikräutern (s. Ergebnisse zu Girlitz!)



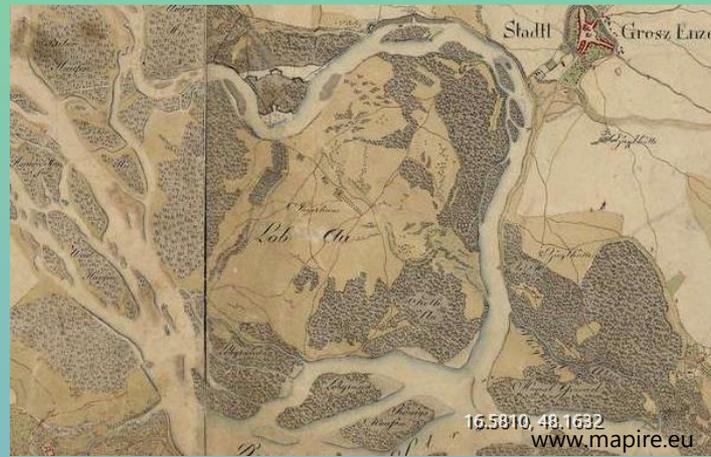
Maßnahmen-Empfehlung: Waldsaum

Auswertung folgt im nächsten Jahr nach zweiter Erhebung, vorweg aber:

- Saumdiversität fördert Artenvielfalt
- Förderung von stufigem Aufbau
- Förderung von Altholz & Totholz (Höhlen!)



Szenarien



M. Schmidt



C. Nagl



C. Nagl



C. Nagl



C. Nagl



C. Nagl

Vielen Dank!

www.birdlife.at



Foto: A. Gruber